

inside direct

03/2008

5. Juni 2008

Protokoll des 2. ETF-JATMWG¹ Steering Committee Meeting 2008 am 29. APRIL 2008 in Aix-en-provence, Frankreich

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ende April 2008 fand das 2. Treffen des EFT-JATMWG Steering Committees statt. Ziel war es u. a. über die neuesten Entwicklungen in Bereich der verschiedenen sich bildenden FABs zu berichten.

Näheres kann dem beigefügten Protokoll des Kollegen Rudi Fischer entnommen werden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink that reads 'Friedhelm Rimmel'.

Friedhelm Rimmel
Vorstandsmitglied für Gewerkschaften & Lobby Arbeit
Ehrevorsitzender

Anlage: Information der Gewerkschaft ver.di

¹ European Transport Workers Federation (ETF) Joint Air Traffic Management Working Group

Bitte weiterreichen - auch in andere Bereiche!!!!

	<p align="center">BUNDESFACHBEREICH 11 – VERKEHR BUNDESFACHGRUPPE LUFTVERKEHR ARBEITSKREIS FLUGSICHERUNG</p>	Datum: 14.05.2008
	<p align="center">PROTOKOLL 29. APRIL 2008 2. ETF-JATMWG STEERING COMMITTEE MEETING 2008 IN AIX-EN- PROVENCE FRANKREICH</p>	

1.) Eröffnung der Sitzung:

Durch den Präsidenten der JATMWG Laurence King wird die Sitzung eröffnet. Er begrüßt ganz besonders die beiden neu gewählten Committee-Mitglieder Norbert Payr, Gewerkschaft ÖGB-vida und Rudi Fischer, ver.di.

King hält fest, dass die ETF es erreicht hat, direkten Zugang zu allen denkbaren Entscheidungsträgern innerhalb der Europäischen Union zu erlangen.

Bei der Institution Eurocontrol haben sich aufgrund des Wechsels in der Chefetage wesentlich größere Auswirkungen ergeben, als dies ursprünglich von ETF-Seite erwartet worden war.

Der neue Geschäftsführer David McMillan pflegt im Gegensatz zu seinem Vorgänger Victor Aguado, sehr gute Beziehungen zu den Gewerkschaften als auch zu den Angestellten von Eurocontrol selbst. ETF kann von sich behaupten, sehr gute Kontakte zu David McMillan zu haben.

2.) ETF FAB Co-op Model, Functional Airspace Blocks, Sachstand in Europa, Riccardo Rubini ETF-FAB Coordinator berichtet:

FAB BLUE MED: (Italien, Griechenland, Malta, Zypern, Ägypten und Tunesien)

Die in diesem Projekt vertretenen Gewerkschaften haben erreicht, dass ein Social Forum stattgefunden hat und gleichzeitig von Arbeitgeberseite eine erste Machbarkeitsstudie präsentiert wurde.

Aus Sicht der ETF wird dieses Projekt sehr positiv bewertet, weil es inhaltlich in weiten Bereichen deckungsgleich mit den ETF-Grundsätzen des FAB Co-op Modells einhergeht.

Besonders im Hinblick auf das von der ETF favorisierte Virtual Centre Concept ist festzustellen, dass die betreffenden ANSPs mit einem ausgeprägten Kooperationswillen an den Tag treten. Es bleibt spannend, den weiteren Verlauf dieses Projektes zu beobachten.

ATCEUC allerdings drängt im Projekt BLUE MED, für ETF völlig unverständlich und absolut inakzeptabel, auf die zukünftige Führungsrolle eines einzigen Air Navigation Service Providers.

FAB EC: (Deutschland, Benelux, Schweiz und Frankreich)

Die ETF fordert erneut ein über die gesamte Projektdauer bestehendes Social Forum, an dem die vorsitzenden Geschäftsführer der einzelnen ANSPs teilnehmen sollen.

Dadurch könnte man denn direkten Zugang zu den tatsächlich verantwortlichen Entscheidungsträgern erreichen.

Im Falle einer Konsolidierung von einzelnen ANSPs fordert die ETF dringend entsprechende Konsultationen mit den jeweiligen Gewerkschaften auf nationaler Ebene.

FAB UK/IRLAND:

Laurence King berichtet, dass dieses Projekt zum ersten „Operational FAB“ erklärt worden ist. Was von diesem Operational FAB zu erwarten bleibt, ist offensichtlich noch nicht bis ins Detail definiert und lässt durchaus Raum für Spekulationen aller Art offen.

FAB-CE: (Österreich, CZ, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Slowenien)

Norbert Payr berichtet, dass es im Ausdehnungsbereich dieses Projektes weiterhin keine Konsultationen mit den zu beteiligenden Gewerkschaften gibt und ein Sozialer Dialog schlichtweg nicht geführt wird.

Die dadurch frustrierten Gewerkschaften wollen im September 2008 eine FAB CE Konferenz abhalten, um diesen unhaltbaren Zustand der Nichtbeteiligung zu beenden.

3.) Verhältnis der ETF zu anderen Organisationen: hier ATCEUC:

Nach wie vor liegt ein Antrag von ATCEUC auf eine Anerkennung als europäischer Sozialpartner vor. Insbesondere von den ETF-Mitgliedern aus Spanien und Portugal wird vehement daran Kritik geübt, dass ATCEUC den Sozialen Dialog verlassen hat und aus der einheitlichen Linie der Beschäftigtenvertreter ausgesichert ist. ETF hingegen sieht den vorgetragenen Wunsch von ATCEUC auf Teilnahme am europäischen Sozialen Dialog nach wie vor positiv und ist allen Gesprächen die zur Lösung der gegenwärtigen Problematik beitragen können, aufgeschlossen eingestellt.

4.) ITF/ETF und IFATCA:

Es bestehen derzeit sehr gute Beziehungen zwischen ITF und IFATCA. Das Angebot der ETF an die Adresse von IFATCA, am europäischen Sozialen Dialog teilzunehmen, wird unverändert aufrechterhalten.

5.) Veränderungen in der Europäischen Kommission:

Verkehrskommissar Barrot wird voraussichtlich nach den Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2009 aus dem Transportressort ausscheiden und den Bereich für Justizwesen übernehmen. Von der ETF wird dieser Sachverhalt grundsätzlich als negativ bewertet, weil das Verhältnis zu EU-Kommissar Barrot sehr gut gewesen ist und ihm persönlich die gleichberechtigte Einbindung der europäischen Arbeitnehmer im gesamten Verlauf seiner Amtszeit ein aufrichtiges Anliegen gewesen war.

6.) SES II:

ETF kündigt ein in Kürze zu Veröffentlichung freigegebenes Positionspapier an.

Für den 02. Oktober 2008 wird ETF eine Konferenz zum Themenkomplex SES II in Paris abhalten.

7.) EASA European Agency for the Safety of Aviation:

Rudi Fischer berichtet, dass in der Folge der Kompetenzerweiterung der EASA auf den Bereich ATM/ANS im Nachfeld der NPA 2007-16 rund 2000 Kommentare bei der Agentur eingelaufen sind. Um den künftigen arbeitstechnischen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Begleitung des EASA-Themenbereiches gerecht zu werden, muss ETF seine Position dringend verstärken.

8.) JUST CULTURE:

ETF arbeitet an der Vorbereitung zur Herausgabe einer Charta zu Just Culture, welche als Lobbying Instrument dienen soll.

Graham Clarksson kritisiert in diesem Zusammenhang die IFATCA, da diese Organisation lediglich bei den Sitzungen physisch anwesend ist, kaum Inhalte einbringt und die Hauptarbeit von den teilnehmenden Gewerkschaften geleistet wird.

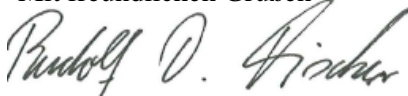
9.) ATM Social Dialog:

Nächster Termin: 10. Juli 2008 in Brüssel

Für ver.di nimmt Rudi Fischer teil.

Nächstes Steering Committee Meeting wird am 03. Oktober 2008 in Paris im Anschluss an der SES II Konferenz stattfinden

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf D. Fischer
stellvertretender
Arbeitskreisvorsitzender Flugsicherung